

Stellt Gott alles Zerbrochene wieder her?

Thomas Bänzigers Lektionen von Esra und Nehemia über Erweckung und Reformation.

Seit 2003 beschäftigt sich **Thomas Bänziger** (45), promovierter Theologe und Leitungsmitglied der Stiftung Schleife, speziell mit Esra-Nehemia, das im Hebräischen ein Buch ist. Daraus entstand sein neues Buch, das mit Fragen zu Diskussionen und Gruppengesprächen anregen kann. „Esra-Nehemia beschreibt die Restaurationsbewegung nach dem Exil, der letzten alttestamentlichen Epoche. Es fasziniert, weil es einen Blick auf die ganze Gesellschaft wirft. Nicht nur der Tempel wird aufgebaut, sondern auch die Mauer, die Gesellschaft, das Rechts- und Sozialwesen usw. In jeder der beiden Wiederherstellungsgenerationen gibt es einen geistlichen und einen politischen Leiter“, beschreibt Bänziger. Nach heutiger Terminologie interessiere Esra-Nehemia „Kirche und Staat“ oder eben alle Sphären der Gesellschaft.



Thomas Bänziger

Schritte heute für die Erneuerung der Kirche nötig sind. Wie können wir als Christen in unserem Umfeld, in den Bereichen der Gesellschaft, in die Gott uns hingestellt hat, segensreich Einfluss nehmen?“ Dazu regten die Dienste von Esra und Nehemia an. Ausserdem erlebe die Frage nach der Wiederherstellung Israels seit dem 19. und 20. Jahrhundert ganz grundsätzlich erneute Aktualität. Den persönlichen Bezug schildert

Bänziger im Buch auch mit der mehrfachen Wiederherstellung nach grossen gesundheitlichen Problemen und existenziellen Ereignissen, die dem jeweils vorangegangenen waren.

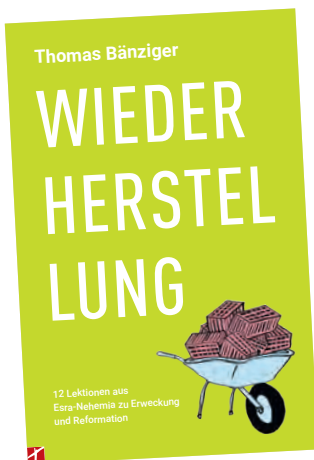
Erweckung und Reformation

Bänziger gliedert sein Buch hauptsächlich anhand von zwölf Lektionen aus Esra-Nehemia zu Erweckung und Reformation. Dabei sieht er eine ganze Reihe von Kernelementen. Nebst dem Wort Gottes, der Schrift, gehöre das Kreuz dazu. Für Letzteres stehe der Altar. Weiter nennt er die Gemeinde mit einem neutestamentlichen Blick auf den Tempel, das Gebet, den Bund und mit ihm ein Verständnis für Gottes Vorstellung von Beziehung zu ihm und zueinander. Auch der Umgang mit Widerständen und Gottes Reden im Alltag seien Teil der Kernthemen. Als einen Schlüssel in der nachexilischen Zeit nennt Bänziger die Frage nach Gottes Gegenwart. „Letztlich kann nur Gott die Kirche oder eine Gesellschaft prägen und verändern – deshalb können wir nicht über Wiederherstellung sprechen ohne Blick auf den Wiederhersteller in Person.“ (dg) ●

schleife.ch

Brücke in die Zukunft

Mit dem Buch schlägt Thomas Bänziger Brücken zwischen verschiedenen Epochen, bis in die Zukunft. Wiederherstellung sei auch heute aktuell. „Zunächst wird der Tempel erneuert – ausgehend von diesen Kapiteln können wir überlegen, welche



Thomas Bänziger: Wiederherstellung – 12 Lektionen aus Esra-Nehemia zu Erweckung und Reformation | Schleife Verlag 2021

Kritik an Geschlechtsumwandlung von Teenagern

In Genf haben sich Eltern zum Verein AMQG zusammengeschlossen. Der Verein setzt sich kritisch mit Geschlechtsumwandlungen bei Teenagern auseinander. Am Ursprung des Vereins standen Eltern, die erlebten, wie ihre 16-jährige Tochter, nach nur wenigen Gesprächen mit einem Kinderpsychiater, innerhalb dreier Monate das Arzteugnis für eine Geschlechtsumwandlung erhielt. Die Eltern sind der Meinung, dass ihre Kinder auf ihrer Identitätssuche beeinflusst wurden. „Es gibt einen Gruppeneinfluss. In der Schule meines Kindes sind es gleich mehrere, die trans sind“, sagt eine Mutter. Mit der Diagnose der Transidentität würden auch gleich die weiteren Schritte zur Geschlechtsangleichung eingeleitet,

so die Eltern. Das sei heikel, gerade für Minderjährige mitten in der Pubertät. Inzwischen haben sie den Psychiater bei der Genfer Staatsanwaltschaft angezeigt. Der französischsprachige Verein wendet sich an Jugendliche, die sich Fragen zu ihrer sexuellen Identität stellen, an ihre Eltern und ihr sonstiges Umfeld. AMQG schreibt, internationale Studien zeigten, dass ein bis drei Prozent der Betroffenen bereits durchgeführte Behandlungen später bereuten. Der Verein will ein massvolles, diversifiziertes und nicht militantes Vorgehen bei der Behandlung der Genderdysphorie, also der Störung der Geschlechtsidentität, fördern.

amqq.ch